

Mathearbeit: Unsicherheit bei der Vergabe von Punkten bei richtigen Teilergebnissen

Beitrag von „gartenzwerg“ vom 21. Dezember 2011 13:45

Hallo,

bei den von dir beschriebenen Malaufgaben haben wir immer nach der Devise "Ganz oder gar nicht" bewertet. Entweder das Ergebnis ist richtig, oder es ist falsch. Wenn du Teilergebnisse gelten lassen willst, würde ich höchstens noch unterteilen in a) richtig gelöste Malaufgaben und b) dazu richtig schriftlich addiert. Dann könntest du pro Aufgabe zwei Punkte geben und wer hält beim Addieren einen Fehler macht bekommt nur einen Punkt bzw. wer einen Malfehler hat, aber trotz falscher Zwischenergebnisse richtig addiert, bekommt auch einen Punkt.

Bei den Textaufgaben gab es bei uns auch immer 4 Punkte: einen für die richtige Frage, einen dafür, die richtige Aufgabe zu bilden, einen, diese auch richtig zu lösen und einen für die richtige Antwort. Wurde eine Aufgabe z.B. richtig gebildet, aber falsch gelöst und taucht diese falsche Lösung in der Antwort wieder auf, bekommt das Kind trotzdem 3 Punkte.

Ist die Aufgabe komplexer (also müssen z.B. zwei Rechnungen gebildet und gelöst werden, gibt es entsprechend 6 oder sogar 8 Punkte für die Textaufgabe.

Darüber herrscht bei uns im Kollegium auch Konsens, d.h. alle machen es gleich. Dann hat man auch nicht die Diskussionen mit Eltern, warum der eine so und der andere so bewertet.

Bin aber auch gespannt, wie das an anderen Schulen gehandhabt wird!

LG